

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Er erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das vierteljährliche „Unterhaltungsblatt“ und das vierteljährliche „Unterhaltungsblatt“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg., aber vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,60 M., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,70 M.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einzelexemplare (Bocholt und Umgegend) die Zeitungsboten aber deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Nummern: 1. bis 10. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 11. bis 12. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 13. bis 14. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 15. bis 16. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 17. bis 18. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 19. bis 20. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 21. bis 22. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 23. bis 24. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 25. bis 26. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 27. bis 28. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 29. bis 30. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 31. bis 32. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 33. bis 34. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 35. bis 36. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 37. bis 38. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 39. bis 40. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 41. bis 42. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 43. bis 44. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 45. bis 46. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 47. bis 48. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 49. bis 50. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 51. bis 52. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 53. bis 54. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 55. bis 56. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 57. bis 58. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 59. bis 60. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 61. bis 62. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 63. bis 64. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 65. bis 66. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 67. bis 68. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 69. bis 70. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 71. bis 72. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 73. bis 74. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 75. bis 76. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 77. bis 78. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 79. bis 80. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 81. bis 82. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 83. bis 84. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 85. bis 86. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 87. bis 88. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 89. bis 90. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 91. bis 92. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 93. bis 94. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 95. bis 96. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 97. bis 98. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten. 99. bis 100. bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsboten.

Anzeigen-Nummern für Bocholt und Umgegend bei J. G. Schmidt.

Nr. 299.

Druck und Verlag von J. G. Schmidt in Bocholt.

Freitag, 5. November 1909.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. G. Schmidt in Bocholt.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Sparsamkeit im Reichshaushaltsetat.

An den Vorschlägen für den neuen Reichshaushaltsetat hat der Reichshaushaltsetat, wie von verschiedenen Seiten berichtet wird, erhebliche Abschnitte durchgesetzt. Die „Frankf. Ztg.“ behauptet vor kurzem, daß 120 Millionen gespart worden seien. Jetzt wird auf Grund einer Mitteilung von angeblich ausländischer Seite sogar berichtet, daß nicht weniger als 180 Mill. M. gespart worden seien, und zwar an Stellen, wo sie nach Aussage von Fachleuten durchaus entbehrlich waren. Besonders auch beim Militär-Etat sollen erhebliche Streichungen vorgenommen worden sein.

Das Zentrum bei den badischen Landtagswahlen.

Der Großblock in Baden hat für das Zentrum das eine Gute gehabt, daß die Zentrumsanhänger, die am 21. Okt. aus Verärgerung für die Sozialdemokratie gestimmt hatten oder der Wahlurne ganz ferngeblieben waren, in Scharen zur alten Fahne zurückgekehrt sind. Die Stimmengabe der Stichwahlen vom 30. Oktober ist noch höher als die Stimmengabe von 1905, wie die folgende Tabelle zeigt:

Wahlkreis	1905 Hauptwahl	1909 Stichwahl
Offenburg	988	1085
Bruchsal	1141	1282
Rastatt	479	527
Säckingen	2777	2852
Mosbach	2754	2909

(Konf. u. Zentr.)
In Breiten erhielt das Zentrum im Jahre 1905 1469, bei der Hauptwahl von 1909 Zentrum und Konfession zusammen 2417, bei der Stichwahl 2989 Stimmen.

Der Reichstag

wird, wie nunmehr feststeht, am 30. Novbr. einberufen und vom Kaiser persönlich mit einer Thronrede eröffnet werden.

Die Nationalliberalen nach den Wahlen in Baden.

Der nationalliberale Reigenhammer nach dem Großblocktausch in Baden ist ebenso schnell als gründlich eingetreten und macht sich insbesondere in der außerparlamentarischen nationalliberalen Presse bemerkbar. Man spricht nicht nur von einer Niederlage der nationalliberalen Partei, von einem materiellen und moralischen Schaden, dessen Größe und Folgen sich noch nicht übersehen lassen, wie die Nationalzeitung sagt, sondern auch von einem

Niedergang der nationalliberalen Partei im Zeichen des Großblocks, wobei nach den Worten des Mannheimer Generalanzeigers nicht grundsätzliche, sondern Geschäftspolitik von den badischen Nationalliberalen getrieben wurde. Im geschäftlichen Leben aber nennt man eine solche Niederlage einen Bankrott. Einseitige Nationalliberalen können sich denn auch nicht verhehlen, daß die gesamte nationalliberale Partei im Reich bei diesem Bankrott der Nationalliberalen in Baden in Mitleidenschaft gezogen ist und an ihrem politischen Kredit sehr viel eingebüßt hat, während der „national-liberale“ Kredit vollständig in die Brüche gegangen ist. Der Jammer über die verfehlte nationalliberale Großblockpolitik in Baden kommt aber zu spät; die nationalliberalen außerparlamentarischen Blätter, die jetzt nachträglich das liberal-sozialdemokratische Stichwahlabkommen nicht genug verurteilen können, hätten vorher und rechtzeitig ihre warnende Stimmen mit allem Nachdruck erheben, oder aber eine scharfe Grenzlinie zwischen sich und den badischen Nationalliberalen ziehen müssen. Durch diese Unterlassung oder auch durch die Zustimmung „mildern der Umstände“ für die badischen Nationalliberalen sind mitschuldig an dem politischen und nationalen Bankrott derselben geworden.

Sozialdemokratischer Terrorismus.

Auf Grund der peinlich genau geführten Stimmzettel der vier Berliner Landtagswahlkreise hat das sozialdemokratische Wahlkomitee Adressenlisten herstellen lassen, in denen solche Geschäftsleute aufgeführt werden, die einem bürgerlichen Wahlmann ihre Stimme gaben, oder der Wahl fernblieben. Diese Listen werden in den Gewerkschafts- und politischen Versammlungen verteilt. Die Wutungen des Boykotts sollen besonders in Moskau schon von Grünstrampf, Bären und Schlachtern usw. sehr stark zu verspüren sein. Hier hat der Boykott mit besonderer Heftigkeit eingesetzt, weil die Sozialdemokraten hoffen, bis zum Tage der Stichwahl die Zahl ihrer Anhänger auf diese Weise bedeutend in die Höhe zu bringen.

Stuttgart, 2. Nov. Das Organ der süddeutschen Konservativen, die Stuttgarter Deutsche Reichspost, schreibt zu dem „Straßburger“ über die badischen Nationalliberalen u. a.: „Der Nationalliberalismus hat also in dieser ganzen entsetzlichen Wahlkampagne, in der gelogen und gehebt wurde, wie nie zuvor, ausschließlich für die Sozialdemokratie gearbeitet. ... Einen Rudel von Wasserhähnen hin zu stellen, so kann man diese Vorkentwässerung nennen. Die Nationalliberalen sind geschwächt an moralischem An-

sehen. Die Partei, deren Stolz es war, den nationalen Gedanken unter allen Umständen hochzuhalten, hat sich ohne Not mit dem Todfeind der bürgerlichen Gesellschaft und Monarchie verbündet und so ein Kapital fest fundierten politischen Credits charakterlos vergeudet.“

S Darmstadt, 2. Nov. Der Kreisaußschuß in Bensheim hat dem in Würzburg zum Bürgermeister gewählten Fabrikarbeiter Philipp Me die Bestätigung versagt. In der Begründung wird angegeben, daß Me vor 19 Jahren wegen Körperverletzung bestraft worden sei und außerdem in Verdacht stehe, sozialdemokratischen Gefinnungen zu huldigen.

Ausland.

Holland.

Reisepäne der Königin Wilhelmine.

Aus dem Haag wird gemeldet, daß die Königin Wilhelmine der Niederlande beschlossen hat, im nächsten Frühjahr, begleitet von dem Prinzenpaar Heinrich, eine Reise zu unternehmen, deren Dauer auf mehrere Wochen berechnet und sie nach den norddeutschen Hauptstädten führen soll. Die Einzelheiten der Reise sind noch nicht bestimmt, es steht aber fest, daß die Königin und der Prinz gemächlich England aufsuchen und sich dort einige Zeit aufhalten werden, hauptsächlich, um der Herzogin von Albany, der Schwester der Königin-Mutter der Niederlande — beide sind Prinzessinnen von Waldeck und Pyrmont — einen Besuch abzustatten. Und voraussichtlich wird, nach London, auch Paris eines der Ziele der Reise sein, — die im übrigen keinen offiziellen, sondern nur einen privaten Charakter tragen wird.

Balkan.

Die Meuterei in der griechischen Marine.

* Athen, 3. Nov. In der vergangenen Nacht verhafteten Gendarmen in Katoia bei Chalkis vier mit Typalbos gekleidete Marineoffiziere, als diese unter einem Baum schliefen. Jetzt sind alle Teilnehmer der Revolte bis auf Typalbos und dem nächst ihm am meisten tätig gewesen Marineoffizier Domestika festgenommen.

Spanien.

Der Krieg in Marokko.

* Madrid, 3. Nov. Ein amtliches Telegramm des Generals Marina berichtet über die Rückkehr mehrerer Truppenkontingente, die Seluan und Rabat besetzt hatten, nach Melilla. Ueberrassend soll die Räumung dieser Stellungen ihren Fortgang nehmen. Es werden nur besonders dazu bestimmte Truppen dort verbleiben.

* Melilla, 3. Nov. Infolge der Zusammenkunft der Gesandten Mulay Hafids mit den Führern der Garko, sind mehrere marokkanische Anführer übereingekommen, die Feindseligkeiten bis zur Rückkehr ihres Oberhauptes El Schahy aus Tanger einzustellen. Die Gesandtschaft Hafids bedeutete den Rabulen, daß jeder Angriff ungegültig sei und mit einer Geldbuße von 50 Duros und der Wegnahme der Gewehre bestraft werden würde. Daraus erklärt sich die gegenwärtige Ruhe im Rif.

Asien.

Sühne für die Ermordung Deutscher in China.

* Peking, 3. Nov. Von den an der Ermordung der deutschen Forschungsreisenden Brunhuber und Schmitz beteiligten Chinesen sind 4 hingerichtet und 4 zu langjähriger Zwangsarbeit verurteilt worden.

Die Revolution in Persien.

* Petersburg, 2. Nov. Aus Teheran wird der Petersburger Telegraphenagentur gemeldet: Die Räuberbanden im Süden Persiens nehmen zu. Die Straße von Isfahan nach Schiras ist von mehreren hundert Räubern besetzt. Vor einigen Tagen zerstörten Räuber den englischen Telegraphen in Deshti Arbian. Die Telegraphenverbindung mit Buschier war 24 Stunden unterbrochen. Der Telegraph arbeitet heute auch noch schlecht.

* Teheran, 3. Nov. Rastam Khan hat die Stadt Ardebil eingenommen. Sattar Khan schlug sich mit 300 Reitern nach Serab durch.

Afrika.

Der bevorstehende Tod des Kaisers Menelik.

* Rom, 3. Nov. Die Königin Stefania meldet aus Addis Ababa: Am 30. Okt. wurde in Gegenwart aller Hohenpforten eine Proklamation des Kaisers Menelik verlesen, worin dieser unter Hinweis auf die Eintracht zwischen ihm und dem Volke, die stets geheißt und die Stärke der Nation ausgemacht habe, seine Untertanen aufso, bereit, einmütig und treu zu dem von ihm ernannten Nachfolger Bibi Jesou zu stehen und den andern Thronprätendenten zurückzuweisen. Der Ras Tefamma wurde als Vormund des Nachfolgers Meneliks bestätigt. Die Proklamation ist ein untrüglicher Beweis für den ersten besorgniserregenden Gesundheitszustand des Kaisers.

Mulay Hafid gegen Frankreich?

* Paris, 4. Nov. Nach einer Blättermeldung aus Tanger soll der Sultan Mulay Hafid befohlen haben, einen unter französischem Schutz stehenden, bei Fez lagernden algerischen Stamm, der unter Verurteilung auf die französisch-marokkanische Grenze gegen Frankreich?

Verlegelte Lippen.

Roman von Reinhold Örtman.

Nachdruck verboten.

Sie schloß sich in ihr Schlafzimmer ein und machte sich ungeduldet an die schwere Aufgabe, dem geliebten Manne das schändliche Spiel zu offenbaren, das man mit ihm getrieben. Drei- oder viermal riß sie den angefangenen Brief wieder in Stücke, weil sie beim Durchlesen des Geschriebenen die Empfindung hatte, daß sie noch zu milde gewesen sei gegen sich selbst, und daß er möglicherweise etwas wie den Versuch einer Rechtfertigung zwischen den Zeilen lesen könnte.

Endlich aber war sie doch fertig geworden. Und diesmal verzichtete sie darauf, noch einmal durchzulesen, was sie geschrieben. Es war ihr genug, zu wissen, daß er sie vom Grunde seiner Seele verachtete, wenn er diesen Brief empfangen hatte, daß es keine Möglichkeit des Verzeihens gab, und daß er sie als Mann von Ehre für immer aus dem Bunde seines Lebens streichen müsse, wenn er dies gelesen.

So hatte sie es gewollt, und es war fast ein erleichterndes Gefühl der Befriedigung, mit welchem sie den verhängnisvollen Brief verließ.

Sie hatte das letzte Wort der Adresse noch nicht geschrieben, als sie jemand in das Nebenzimmer eintreten und dann an ihre Tür klopfen hörte.

„Ich bin es, Dagmar,“ erklang die verbindliche Stimme ihres Stiefvaters, „müdest du mich nicht aufzuwachen? Ich hätte gern mit dir gesprochen.“

Jetzt war sie bereit, ihm gegenüberzutreten. Sie hatte alle Kräfte hinter sich abgeben, hatte gleichsam jedes Band zerissen, das sie mit dem Leben verknüpfte. Nichts blieb ihr mehr zu tun, als abzurechnen mit diesem Manne — und sie fühlte sich in der rechten Verfassung, diese Abrechnung zu halten.

Sie öffnete und trat ins Nebenzimmer. In

diesem Moment hatte Oswald von Bendheim die Empfindung, daß etwas sehr Unangenehmes geschehen sei, denn Dagmar war geradezu unheimlich verändert, ihr Gesicht war marmornäßig, und in ihren Augen brannte es wie die Glut des Feuers.

„Was ist dir, Dagmar?“ fragte er. „Fühlst du dich nicht wohl?“

Sie ging über die Frage hinweg, als ob sie sie nicht gehört hätte. „Du müdestest mich zu sprechen. Was hast du mir zu sagen?“

„Nichts, besonders. Ich wollte mich nur erkundigen, weshalb du nicht zum Mittagessen nach Hause gekommen bist. Auch wollte ich dich bitten, mich jetzt auf eine Stunde allein zu lassen, da ich einen Besuch erwarte.“

„Dein Besuch mag sich gebulden. Du wirst nachher noch Zeit genug für ihn haben, denn ich gebe dich viel länger allein zu lassen als auf eine Stunde. Juvor aber wirst du mir Antwort geben auf das, was ich dich zu fragen habe.“

Sein Unbehagen wuchs mit jeder Sekunde. Wie oft ist ihm auch schon mit der Mene einer Richterlin gegenübergetreten war, so wie heute hatte er sie doch noch nie gesehen. Aber gerade in diesem Augenblick lag ihm unendlich viel daran, sie bei guter Laune zu erhalten. „Das klingt ja sehr sonderbar, liebe Dagmar,“ sagte er mit dem Versuch, einen scherzhaften Ton anzuschlagen. „Aber frage mich nur getrost. Ich bin bereit, jedes noch so hochnotpeinliche Verhör zu bestehen.“

„Herbert Wolmar ist verstorben, Gattin war deine Verlobte?“ Du wußtest, daß ihr nachgelassenes Vermögen dir zufließen würde, wenn der Rechtsanwalt eine zweite Ehe einging.“

Er war auf fatales gefaßt gewesen, aber daß er sie so vollständig von der Sachlage unterrichtet sah, überraschte ihn doch. Er blickte für einen Augenblick seine gewohnte Gesichtsgewand ein. „Wer hat dir das gesagt?“ Du hast Wolmar also doch meinen Namen genannt?

Oder war es etwa gar dieser vermißte Konsul, der sich ein Verhör davon gemacht hat, gegen mich zu intrigieren?“

„Woher ist es weiß, braucht dich nicht zu kümmern. Es ist also Wahrheit?“

„Warum sollte ich schließlich damit hinter dem Berge halten? Ich habe es dir bisher verschwiegen, weil ich dich nicht ohne Not beunruhigen wollte. Nun aber können wir ja in aller Ruhe darüber reden. Es verhält sich allerdings so, wie du sagst, aber du brauchst nicht zu fürchten, daß du dabei zu kurz kommen könntest. Ich bin nicht der Mann, mein Schicksal zu beiraten. Es wird sich un schwer ein Arrangement treffen lassen, mit dem alle Beteiligten zufrieden sein können.“

Während er sprach, waren Dagmars Augen unverwandt auf sein Gesicht gerichtet. Er war nicht imstande, diesen vernichtenden Blick zu ertragen. Die angstvolle Empfindung, daß alles in Frage gestellt sein könnte, ließ seine Stimme mit jedem Worte unsicherer werden. Er verstummte plötzlich, obwohl er ihr noch vieles hätte sagen wollen.

Dagmar, die schweigend gewartet hatte, bis er zu Ende war, trat jetzt ganz dicht vor ihn hin. „Wagst du es, so mit mir zu reden, nachdem du mein Leben zerstört hast, nachdem du an mir gehandelt hast wie ein Schurke?“

Er fuhr zurück. Sein Gesicht färbte sich mit einer dunklen Röte, um im nächsten Moment desto tiefer zu erbleichen. „Dagmar! Vergiß nicht, zu wem du sprichst!“

„O nein, ich vergesse es nicht. Eben deshalb sage ich dir noch einmal: deine Handlungsweise war die eines Schurken. Nie, nie kannst du wieder gutmachen, was du an mir getan. Deshalb will ich jetzt nichts mehr mit dir zu schaffen haben. Ich gehe, und du wirst mich niemals wiedersehen.“

„Aber das ist ja Wahnsinn! Was ist denn das Außerordentliche geschehen? Jedenfalls

könntest du doch erst abwarten, wie Wolmar es aufnimmt, wenn er es erfährt.“

„Darauf kommt es für mich nicht an. Ich bin fertig mit ihm, wie ich mit dir und mit allem anderen fertig bin.“

„Was soll das heißen?“ forschte er erschrocken. „Du denkst doch nicht daran, die Verlobung beiderseits aufzuheben?“

„Hast du etwas anderes erwartet? Freilich, es wäre dir ähnlich. So tief aber hat die Gemeinschaft mit dir mich doch nicht hinabziehen können, so verworfen bin ich doch noch nicht, daß ich auch nur einen Augenblick hätte im Zweifel sein könnte, was mir hier zu tun bleibt.“

„Ich sehe, daß du nicht in dem geeigneten Gemütszustande bist, um vernünftig mit dir reden zu lassen, darum bitte ich dich, vor allem erst zur Ruhe zu kommen. Wir werden später wie vernünftige Menschen über diese Dinge Rücksprache nehmen.“

Dagmar lächelte verächtlich auf und wandte sich der Tür ihres Schlafzimmers zu. „Wie wenig du mich doch kennen gelernt hast in all der Zeit! Fast könnte ich dich bedauern, daß du dir auch jetzt noch Illusionen machen kannst. Wie traurig muß es im Innern eines Menschen von deinem Schicksal aussehen! Vielleicht ist es wirklich nicht der Mühe wert, Rechenschaft von dir zu verlangen.“ (Fortsetzung folgt.)

Zur geill. Beachtung!

Mit Rücksicht auf den rechtzeitigen Versand unseres Blattes sehen wir uns genötigt, die Inseraten-Annahme nachmittags 5 Uhr

zu schließen. Wir bitten unsere geschätzten Inserenten daher bringend, uns Ihre Aufträge möglichst schon vormittags übermitteln zu wollen.

ntlichen Verträge die Bezahlung der Steuern verweigert, sofort aus Marokko zu vertreiben. Der französische Konsul in Fez verlangt, daß dem Stamm ein Aufschub gewährt werde. Der Streitfall wird als sehr ernst angesehen, da Mulay Hafid erklärt haben soll, daß er entschlossen sei, sich nicht um die von seinen Vorgängern mit europäischen Mächten abgeschlossenen Verträge zu kümmern.

Lufschiffahrt.

* Köln, 4. Nov. Zu der gestrigen Nachtfahrt der drei Lufschiffe wird noch gemeldet: Morgens gegen 5 Uhr trat ein solcher Nebel ein, daß die Lufschiffe bei ihrer Rückkehr eine halbe Stunde über der Halle kreuzen mußten, ohne ihre Station zu finden. „Parasol 1“ fuhr über Köln hinaus bis Gredendroich, um dann zurückzukehren. Bei „2“ arbeiteten die vorderen Propeller unregelmäßig. Die Lufschiffe hatten für 18 Stunden Fahrt Betriebsstoff an Bord. Infolge des herrschenden Nebels verzögerten sie jedoch auf eine ausgedehntere Fahrt.

* Hamburg, 3. Nov. Ingenieur Grabe ist heute fünftmal aufgestiegen, darunter zweimal zu Höhenflügen bis 70 Meter trotz böiger Windstöße. Ein Dauerflug währte 8 1/2 Minuten und führte sechsmal um die Bahn. Das Publikum brach in lebhaften Runderhebungen aus. Am Sonntag wird ein Preisfliegen zwischen Grabe und dem wieder hergestellten Pracht erfolgen.

* Rom, 1. Nov. Einer Meldung des Corriere della Sera zufolge wird in das außerordentliche Kriegsbudget die Summe von 1 1/2 Mill. Lire eingestellt, um 4 leibbare Lufschiffe nach dem Modell des bei Bracciano liegenden Nr. 1 bis zu bauen.

Arbeiterbewegung.

* Dortmund, 3. Nov. Der seit 5 1/2 Monaten bei der Firma Brand & Sohn, Dampfseilfabrik, bestehende Ausstand ist beendet. Die Wiederaufnahme der Arbeit geschieht zu den alten Bedingungen.

* Rom, 3. Nov. In Mailand, Genua, Alexandria und Modena sind die Gasarbeiter infolge Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten. Infolgedessen wird am heutigen Tage in allen diesen Städten kein Gas gebrannt werden können. Da die Städte sämtlich ohne elektrische Licht und Kraftanlagen sind, so befürchtet man für die Industrien an diesen Orten schwere Schädigungen. Sämtliche betroffenen Gasanstalten sind Unternehmungen französischer Kapitalistengruppen. Die Gesellschaften haben bereits Versuche unternommen, fremde Arbeiter heranzuziehen. Seitens der Behörden sind umfangreiche Sicherheitsmaßregeln getroffen worden.

Gerihtssaal.

* Münster, 3. Nov. Straßkammer. Zwei Einbrüche bei Herrn Kommerzienrat Schwaarz in Bocholt bildeten nach dem „Münst.-Anz.“ heute den Gegenstand einer Verhandlung gegen die eben dem jugendlichen Alter entwachsenen Schloffer Karl R. aus Essen und den Arbeiter Karl W., beide zurzeit in Haft. Die Gelegenheit für einen Einbruch hatte der jetzt tätige (angeklagte) Bruder des R., der im Herbst vorigen Jahres im Garten des Kommerzienrates gearbeitet hatte, „ausbalanciert“. Zur Ausführung seines Planes hatte er im November vor. J. seinen Bruder aus Essen herübergeholt, und beide sind in der Nacht vom 25. zum 26. November, nachdem sie im Parterre des Wohnhauses eine Fensterleiste zertrümmert, eingestiegen, haben einen Sekretär erbrochen und etwa 125 Mark erbeutet. Im August d. J. war R. auf Wanderschaft, auf der er mit dem heutigen Mitangeklagten zusammenstieß. Beide kamen ohne Mittel nach Bocholt, wo R. seinen Wanderkollegen von dem im November gegliederten Einbruch erzählte und ihn bewog, ihm bei einem neuen Einbruch zu helfen. W. half dann dem R. durch das Fenster in die Wohnung. Da er im Erdgeschoss nichts fand, schlich R. sich in die oberen Räume, wurde aber, als er mit einem Bedienten den dort stehenden Geldschrank sprengen wollte, von dem erwachten Eigentümer überrascht und bald darauf mit seinem Komplizen verhaftet. Bei seiner Verhaftung fand man im Besitz R.'s einen Revolver, von dem er im Notfalle Gebrauch machen wollte, wie er selbst zugab, allerdings nur als Abschreckungsmittel. Dadurch, sowie durch die Tat selbst und seine Vorstrafen, charakterisierte er sich als ein gefährlicher Verbrecher, für den das Gericht eine Gefängnisstrafe von 1 1/2 Jahren für angemessen hielt. Wegen des unerlaubten Waffentragens wurde er zu 1 Woche Haft verurteilt und ihm auf diese Strafen 1 Monat und 1 Woche Untersuchungs-Haft anzurechnen. Der von ihm verführte W., der den Revolver mitgebracht hatte, kam mit 6 Wochen und 3 Tagen Haft, auf welche die Untersuchungs-Haft in Höhe der ganzen Strafe in Anrechnung kam, davon und wurde wieder auf freien Fuß gesetzt. — Eine weitere Verhandlung betraf den Fabrikarbeiter Wilhelm Sch. aus Bocholt wegen Körperverletzung. Der Angeklagte hatte am 31. August einen polnischen Arbeiter auf der Straße angefallen und mit dem Messer derart verletzt, daß dieser sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Das Gericht erkannte gegen den Sch. in Anbetracht der Heftigkeit der Tat trotz seiner Jugend auf 1 Jahr Gefängnis unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungs-Haft.

* Krefeld, 3. Nov. Pastor Felle ist freigesprochen worden. Die Kosten mit Ausnahme derjenigen der Verteidigung und der von ihr geladenen Sachverständigen, wurden der Staatskasse auferlegt. — In der Urteilsbegründung im Prozeß Felle heißt es: „Das Gericht hat als festgestellte Tatsache, daß der 16. Mai als Beginn der akuten Blinddarmentzündung des

jugenden Leiharforth zu rechnen ist, daß ferner am 18. Mai schon ein Eiterherd vorhanden war, und daß der Tod dadurch verursacht ist. Die Frage, ob der Tod auf das Verhalten des Angeklagten zurückzuführen ist, ist b. j. h. worden. Daß die Augenbinde eine Mittel sei, eine sichere Diagnose der Krankheit festzustellen, hat das Gericht verneint, da sie nach den Bekundungen der Augenärzte keine wissenschaftliche Unterlage besitzt. Der Angeklagte war auch durch die Ärzte darauf aufmerksam gemacht, daß seine Diagnose falsch war. Die Frage, ob der Angeklagte an die Richtigkeit seiner Diagnose glaubte, hat das Gericht nicht zum Richter des Angeklagten beantwortet können. Das Gericht ist nicht zu einer Verurteilung der Fahrlässigkeit gekommen in Berücksichtigung der besonderen Umstände, unter denen er in R. pelen seine Tätigkeit ausübte; denn der Angeklagte ist wegen seiner Erfolge vergütet worden und dadurch sowie durch seine Individualität zu einer so sicheren Bewertung seiner Heilmittel gekommen, daß auch die Gutachten der Ärzte ihn nicht von seinem gutem Glauben abbringen konnten. Der Angeklagte darf sich aber in zukünftigen Fällen, falls es wieder einmal zur Anklage kommen sollte, nicht mehr auf seine Diagnose berufen. Das mögen sich auch die merken, die die Augenbinde nach seiner Methode gewerksmäßig ausführen.“

* Altona, 3. Nov. Der ehemalige Hausvater der „Blomhagen-Wilhelms“, Kolander, hat gegen das Urteil durch seinen Verteidiger Revision beim Reichsgericht annehmen lassen.

* Altona, 3. Nov. Das hiesige Schwurgericht verurteilte den 23-jährigen Wirtschaftsbefehlshaber Max Schacht aus Osterweiden, der am 24. August seine um dreißig Jahre ältere Ehefrau erschossen hatte, zum Tode.

Stadtverordnetenwahlen.

* Köln, 3. Nov. Der Wahlkampf in der dritten Abteilung ist in bisher nie beobachteter Schärfe. Ebenso ist die Teilnahme eine derartige, wie nie zuvor. Während gestern Abend das Zentrum einen Vorsprung von nur 600 Stimmen über die Kandidaten der beiden anderen Parteien hatte, wurde am Schluß des heutigen Wahltages ein solcher von etwa 1500 Stimmen festgestellt. Es entfielen bis zum Schluß des zweiten Wahltages auf Zentrum: 13 622; Liberale: 2768; Sozialdemokratie: 9335.

Im Jahre 1907 war das Stimmverhältnis folgendes: Zentrum: 8278; Liberale: 1633; Sozialdemokratie: 2644. Es haben sich jetzt rund 36 Prozent der Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Morgen Abend ist Schluß der Wahl. Das Zentrum wird auf der Hut sein müssen, denn Sozialdemokratie und Liberalismus arbeiten mit den plumpsten Mitteln, um das Zentrum wenigstens in die Stichwahl zu drängen.

* Solingen, 3. Nov. Daß die Sozialdemokraten bei den Stadtverordnetenwahlen in der Nachbargemeinde Hückesheim die sämtlichen Mandate der dritten Abteilung widerstandslos errangen wurde bereits gemeldet. Heute begannen die Wahlen in der zweiten Abteilung, und zwar im ersten Wahlbezirk. Die Sozialdemokraten brachten es hierbei auf 79 Stimmen, die Bürgerlichen nur auf 28, die ersten siegten also auch hier. Morgen finden die Wahlen der zweiten und der ersten Abteilung in den beiden anderen Wahlbezirken statt. Die Sozialdemokraten verstanden schon siegesgewiß, daß Hückesheim die erste preußische Gemeinde mit „roter“ Mehrheit wird.

* Berlin, 3. Nov. In den heutigen Stadtverordnetenwahlen der dritten Abteilung sind ein sozialistischer Fortschrittler, 14 Sozialdemokraten, aber kein Liberaler gewählt worden; eine Stichwahl zwischen einem Liberalen und einem Kandidaten der Demokratischen Vereinigung ist erforderlich. Die Liberalen haben an die Sozialdemokraten drei Mandate verloren.

* Gießen, 3. Nov. In der heutigen Stadtverordnetenwahl der 3. Abteilung sind sämtliche 8 sozialdemokratischen Kandidaten mit 550 Stimmen Mehrheit gegen die vereinigten bürgerlichen Kandidaten gewählt worden.

* Altona, 3. Nov. In den heutigen Stadtverordnetenwahlen der ersten Abteilung sind die Sozialdemokraten Dr. Ferk und Thomas mit rund tausend Stimmen Mehrheit gegen die beiden bürgerlichen Kandidaten gewählt worden. Damit ziehen die ersten Sozialdemokraten in das Altonaer Rathaus ein.

Jahresbericht der Handelskammer zu Wesel für das Jahr 1908.

Unter „Gutachten, Ansichten, Wünsche“ wird berichtet:

1. Eisenbahn. Empfangsgebäude zu Bocholt. Wie wir im letzten Berichte eingehend ausgeführt haben, versäumten wir keine Gelegenheit, um vor und nach der Fertigstellung des vor 5 Jahren erbauten Stationsgebäudes auf die unzulängliche Raumbeziehung und die verfehlte Anlage des Ein- und Ausganges aufmerksam zu machen. Auch im Verlaufe dieses Berichtsjahres hat sich unsere Erwartung, daß die Königlich Eisenbahndirektion entsprechend der uns schon im Jahre 1906 gegebenen Zusicherung wenigstens für eine Verbesserung des Verkehrs innerhalb des Gebäudes durch Anlage eines besonderen Ausganges im Zuge der Unterführungstreppe Sorge tragen werde, nicht erfüllt. Wir müssen mit dieser Feststellung die alte, auch von der Verwaltung selbst als berechtigt anerkannte, bei einigem guten Willen unüberwindliche und ohne große Kosten zu erfüllende Forderung an dieser Stelle wiederholen.

Wahnsitz und Hallen auf Bahnhof Bocholt. Ebenso oft haben wir auf die Notwendigkeit einer Verringerung der Gefahren hingewiesen, die sich aus der unzulänglichen

Breite der Wahnsitze ergeben, und die Unzulänglichkeiten der ihren Zweck vollständig verfehlenden Beobachtung gemeldet. Im Interesse einer Sicherung des Lebens und der Gesundheit von Publikum und Beamten muß auch hier eine baldige Abhilfe als eine mit der Steigerung des Verkehrs von Jahr zu Jahr dringlicher werdende Forderung bezeichnet werden.

Fahrverkehr, Uebergang Industriestraße Bocholt. Dringend notwendig ist an dem Uebergang Industriestraße die Verringerung der Störung, die durch den Rangierbetrieb hervorgerufen wird, für den Fahrverkehr, der hier zeitweilig völlig stockt. Wir führen wiederholt aus, daß hier nur eine großzügige Veränderung, die es ermöglicht, den Rangierverkehr von diesem Punkte fernzuhalten, eine durchgreifende Besserung zu schaffen vermag und müssen erneut fordern, daß hierauf bei einer Entwidlung der Bahnanlagen Rücksicht genommen wird.

Ausfuhrstraßen zum Bahnhof Bocholt-Osten. Unter der absolut unzulänglichen Beschaffenheit der Kreuzstraße, deren wichtige Verkehrsfunktion als Haupt- und Ausfuhrstraße zu den Freiladungsstellen unter letzter Verzicht ausfüllend zur Darstellung brachte, hat der gesamte Verkehr auch im Berichtsjahre wieder schwer leiden müssen. Die Verringerung dieser Straße, die wie keine zweite die Stadt belastet und trotz großer Aufwendungen in ihrer jetzigen Anlage nicht in einer dem Verkehr auch nur einigermaßen genügenden Verfassung zu halten ist, sollte wirklich nicht länger hinausgeschoben werden. Es handelt sich hier um eine notwendige Ausgabe, die nicht in letzter Linie den zahlreichern Arbeitern zugute kommt, die diese Straße als die kürzeste Verbindung zwischen Stadt und den im südlichen Viertel liegenden Fabriken täglich 4 mal zu passieren haben, was jetzt im Winter oft nur mit der größten Mühe überhaupt möglich ist.

Anfuhrstraßen zum Bahnhof Bocholt Süden. In einer geradezu traurigen Verfassung befindet sich auch der bei Verlegung des alten Bahnhofsüberganges im Zuge der Feseler Chaussee der Stadt Bocholt vom Kreise überlassene Wegeteil, der die Verbindung zur Rheinstraße und damit zum südlichen Eingange der Freiladungsstraße bildet. Für die im Südwesten gelegenen Fabriken hat dieser Weg dieselbe Bedeutung wie für die übrigen die Kreuzstraße, die gesamte An- und Abfuhr, darunter die schwersten Lasten, sind auf diese Verbindung angewiesen, und viele hundert Arbeiter und Schulkinder haben diesen in der Unterhaltung vollständig vernachlässigten Straßenstück zu passieren. Es ist dringend notwendig, daß dieses Wegeteil, an dem seit der Uebernahme durch die Stadt nicht das Geringste geschehen ist, instand gesetzt und dauernd ordnungsgemäß unterhalten wird.

Provinzielle Nachrichten.

* Bielefeld, 4. Nov. Der Volksverein für das kathol. Deutschland wird am kommenden Sonntag, den 7. Nov. nachmittags 4 Uhr im Hause des Herrn Böggert hier eine große Familienunterhaltung veranstalten. Es werden Vorträge gehalten und Lichtbilder gezeigt werden. Der Eintritt ist frei. Alle katholische Männer und Jünglinge, ebenso auch Frauen und Jungfrauen von Bielefeld und Bielefeld sind zu der Veranstaltung freundschaftlich eingeladen, auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

* Rheide, 4. Nov. Wie schon im Angezeigten bekannt gegeben, trägt man sich hier mit dem Gedanken einen Fußballklub zu gründen. Interessenten werden gebeten, zu der Gründungsversammlung, die am kommenden Sonntag, nachmittags 5 Uhr in der Restauration von Witwe Terwort stattfindet, sich einzufinden.

* Coesfeld, 3. Nov. Im benachbarten Horkst nach gestern Abend der polnische Arbeiter Holzkamp dem Eisenbahnarbeiter Pinnik in die Schläfe, so daß Pinnik im hiesigen Hospital starb. Ein Streit war zwischen den beiden nicht vorausgegangen. Der Arbeiter Holzkamp gab an, er hätte den Pinnik mit einem anderen, mit dem er am Tage vorher Streit gehabt habe, verwechselt. Holzkamp wurde von mehreren ihn verfolgenden Passanten festgenommen.

* Dortmund, 2. Nov. Bei verbotswidriger Benutzung der Seilbahn in einem Aufbruchschacht sind auf der Straße Margarethe 6 Bergleute abgestürzt. 2 wurden schwer, 4 leichter verletzt.

* Gelsenkirchen, 2. Nov. Die Stadtverordneten haben die Anträge der städtischen Beamten auf Gehaltssteigerung mit Rücksicht auf die finanzielle Lage der Stadt abgelehnt. Der Antrag der Volksschullehrer auf Erhöhung von 10 Prozent wurde verworfen, bis die Beschlässe anderer rheinischer Städte vorliegen.

* Essen, 3. Nov. Auf dem Bahnsitz 2 des hiesigen Hauptbahnhofs wurde einer Dame ein silbernes Handtäschchen im Werte von 120 M. nebst einem silbernen Portemonnaie mit c. 25 M. Inhalt gestohlen. Der Täter ist entkommen.

* Köln, 3. Nov. Im Rhein, unterhalb der Stadt, wurde die Leiche eines 18-jährigen Mannes Sohn des hiesigen Anstreichers Richard aus Sand geschwemmt, der seit drei Wochen vermißt wurde. Die Leiche wies schwere Verletzungen auf; auch fehlten sämtliche Wertsachen, so daß anzunehmen ist, daß der Mann ermordet und ins Wasser geworfen wurde.

* Köln, 3. Nov. Dem Kölner Kreisforscher Dr. Otto Schmidt ist es gelungen, mit seinem Serum bei krebserkrankten Tieren in zahlreichen Fällen dauernde Heilung zu erzielen. Die Versuche wurden bei Ratten und Mäusen ausgeführt. Es wird über die bei ersteren erzielten Ergebnisse im Zentralblatt für Bakteriologie berichtet. Die Erfolge des Verfahrens bei Mäusen

sollen erst nach Durchführung einiger weiteren großen Versuchsreihen veröffentlicht werden. Den Versuchsreihen entsprechend sollen auch die bei Menschen erzielten Ergebnisse durchaus günstig sein.

* Köln, 3. Nov. Ein Renkontre mit einem Räuber hatte am Samstag nachmittag die 20-jährige Tochter eines Geschäftsinhabers. Als sie das Haus betrat, kam ihr ein etwa 25-jähriger Mensch entgegen, der ihr Handtäschchen in der Hand hielt, das er aus einem Zimmer gestohlen hatte. In dem Handtäschchen befand sich ein Portemonnaie mit 315 M. Als das Mädchen dem Dieb das Handtäschchen entreißen wollte, würgte dieser es an der Gurgel, drückte es gegen die Wand und hielt ihm den Mund zu. Schließlich ließ der Räuber das Täschchen im Stich, das Portemonnaie hatte er aber herausgenommen. Der Räuber entkam unbekannt.

* Bielefeld, 3. Nov. Durch Brandstiftung eines Schüler auf der hiesigen Schießwollfabrik beschädigten Arbeiters brannten gestern Abend zwei Trockenkammern mit Wolllabiumwolle auf der Fabrik aus. Durch rasches Eingreifen der Arbeiter konnte der Brand auf seinen Fortschritt beschränkt werden. 3 weitere neben den verbrannten Kammern gelegene Trockenräume wurden gerettet. Der Brandstifter wurde später außerhalb der Fabrik schwer durch Brandwunden verletzt aufgefunden.

* Göttingen, 3. Nov. Das 6 Jahre alte Töchterchen des Arbeiters Lorenz B. vergnügte sich mit einem Rindern bei einem Feldfeuer und kam den Flammen zu nahe. Die Kinder fragen, Feuer, und das Mädchen erlitt solche Verletzungen, daß es bald starb.

* Bonn, 3. Nov. Die Vertreterversammlung der hiesigen Studentenschaft mit Ausnahme der konfessionellen Verbindungen verabschiedete heute über 11 Resolutionen, in denen der studentische Verkehr überwiegt, das vollständige Verkehrsverbot, so daß in diesen Restaurationen kein Angehöriger dieser Korporationen mehr verkehren darf.

* Aachen, 3. Nov. Wie der Polizeibericht meldet, hat eine hier wohnende Ingenieurin der Frau eines Wegwerkmessers 500 M. in bar und für 200 M. Schmuckgegenstände abgeschwindelt, indem sie der Frau wahrhaftig und sich hierbei Geld und Schmuck ausgedrückt ließ, unter dem Vorwand, sie würde beides in Rom weihen lassen. Nach der Ausführung des Schwindels hat die Ingenieurin die Stadt verlassen und konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

* Nordhorn, 3. Nov. Hier wurden von revolutionären Sozialisten größere Posten Tee und Kaffee beschlagnahmt, die auf dem Hundsboden unter Stroh und Heu versteckt gefunden wurden. Die beschlagnahmte Ware wird eingezogen und der Besitzer eine Geldstrafe von ungefähr 500 M. zu zahlen haben.

Aus Nah und Fern.

* Weh, 3. Nov. Obermusikmeister Becker vom königlich sächsischen Fußartillerie-Regiment Nr. 11 wurde von einem Hoboliten, Sergeant Windler, der ihn in seiner Wohnung aufsuchte, durch einen Schuß schwer verletzt. Der Sergeant beging darauf Selbstmord. Der Grund für die Tat ist noch unaufgeklärt.

* Innsbruck, 3. Nov. Im oberen Isertale ist es an der bayrisch-italienischen Grenze zu einem Kampf zwischen zwei bayrischen Revierjägern und zwei tiroler Wilderern, Bauersöhnen, gekommen. Der eine Wilderer wurde erschossen, der zweite übermüdet und nach Reippen gebracht. — Tilsit, 3. Nov. Das Judenquartier der Bezirksstadt Suram mit den Warenlagern und Kaufhäusern ist abgebrannt. Der Schaden beträgt etwa eine Million Rubel.

* St. Petersburg, 3. Nov. Heute morgen wurde in der Nähe des Landgestüts eine 19-jährige Arbeiterin mit einem Schuß unterhalb der Schläfe aufgefunden. Später wurde ein Unteroffizier vom Feldartillerieregiment mit einem Herzschuß tot aufgefunden.

* Paris, 3. Nov. In der Nähe von Nollly le Grand ereignete sich ein Automobilunfall, wobei 8 Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden.

* Petersburg, 3. Nov. Der russische Gardeoffizier Benoit hat einen Entfesselungsversuch erlitten, wodurch die Stellung der schwebenden feindlichen Batterien genau bestimmt werden kann. Auf dem Petersburger Hauptartilleriepolygon fand eine Prüfung der Entladung statt.

* Czernowitz, 2. Nov. Ueber den großen Kirchenraub konnte, wie polnische Blätter melden, bisher festgestellt werden, daß die Tat von zwei Männern und einer Frauenperson aus Warchau ausgeführt worden ist. Die Spur dieser drei Personen konnte bis Odesa verfolgt werden. Weiter wurde ermittelt, daß während einer Woche vor dem Einbruch im Kloster ein Mönch beherbergt wurde, dessen Namen und Herkunft unbekannt war, und der vor dem Einbruch pöbellich verhielt. Der falsche Mönch, um einen solchen handelt es sich zweifellos, hat vermutlich den ganzen Plan des Raubzuges entworfen und an dessen Ausführung teilgenommen. Bei dem Prior Pater Reimann soll ein Brief eingegangen sein, in dem die Diebe, die Unmöglichkeit der Verwertung des Perlengehanges und der beiden Kronen einsehend, sich erbieten, gegen eine Entschädigung von 50 000 Rubel diese Gegenstände ohne Mitwirkung der Polizei und ohne sie in die Hände des Gerichts auszuliefern, zurückzugeben. Andererseits hält man an der Fassung fest, daß ein Teil des geraubten Schatzes — Perlengehänge und die beiden Kronen — in der Umgebung von Czernowitz vergraben worden sind. Mit einer Anzahl von Spürhunden aus Preußen wird die ganze Umgegend abgesehen, ohne daß bisher eine Spur entdeckt werden konnte. Von den Verhafteten — es sind bisher gegen dreißig Personen eingesperrt, nach ihrer Vernehmung

aber meist wieder freigelassen werden. Den Verurteilten entsprechend sollen auch die bei Menschen erzielten Ergebnisse durchaus günstig sein.

* Washington, 3. Nov. Geographische Sachverständigen dokumentarisch in der Pol schon vorläufig die Abfischung Cooks sobald als möglich.

Städte.

* Eine Neubaus einer hause bei nächster Woche gehalten werden. Mantruphauser durch monatlich eines bescheiden zu gelangen. Da aber nur einen Gemeinde ist bei M. mit einer Kasse, hervorgebracht, Chaussee.

Gottesdienste.

Sonntag, den 6. u. 7. u. 8. Uhr. 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Gottesdienst. 13 Uhr Gottesdienst. 14 Uhr Gottesdienst. 15 Uhr Gottesdienst. 16 Uhr Gottesdienst. 17 Uhr Gottesdienst. 18 Uhr Gottesdienst. 19 Uhr Gottesdienst. 20 Uhr Gottesdienst. 21 Uhr Gottesdienst. 22 Uhr Gottesdienst. 23 Uhr Gottesdienst. 24 Uhr Gottesdienst. 25 Uhr Gottesdienst. 26 Uhr Gottesdienst. 27 Uhr Gottesdienst. 28 Uhr Gottesdienst. 29 Uhr Gottesdienst. 30 Uhr Gottesdienst. 31 Uhr Gottesdienst. 32 Uhr Gottesdienst. 33 Uhr Gottesdienst. 34 Uhr Gottesdienst. 35 Uhr Gottesdienst. 36 Uhr Gottesdienst. 37 Uhr Gottesdienst. 38 Uhr Gottesdienst. 39 Uhr Gottesdienst. 40 Uhr Gottesdienst. 41 Uhr Gottesdienst. 42 Uhr Gottesdienst. 43 Uhr Gottesdienst. 44 Uhr Gottesdienst. 45 Uhr Gottesdienst. 46 Uhr Gottesdienst. 47 Uhr Gottesdienst. 48 Uhr Gottesdienst. 49 Uhr Gottesdienst. 50 Uhr Gottesdienst. 51 Uhr Gottesdienst. 52 Uhr Gottesdienst. 53 Uhr Gottesdienst. 54 Uhr Gottesdienst. 55 Uhr Gottesdienst. 56 Uhr Gottesdienst. 57 Uhr Gottesdienst. 58 Uhr Gottesdienst. 59 Uhr Gottesdienst. 60 Uhr Gottesdienst. 61 Uhr Gottesdienst. 62 Uhr Gottesdienst. 63 Uhr Gottesdienst. 64 Uhr Gottesdienst. 65 Uhr Gottesdienst. 66 Uhr Gottesdienst. 67 Uhr Gottesdienst. 68 Uhr Gottesdienst. 69 Uhr Gottesdienst. 70 Uhr Gottesdienst. 71 Uhr Gottesdienst. 72 Uhr Gottesdienst. 73 Uhr Gottesdienst. 74 Uhr Gottesdienst. 75 Uhr Gottesdienst. 76 Uhr Gottesdienst. 77 Uhr Gottesdienst. 78 Uhr Gottesdienst. 79 Uhr Gottesdienst. 80 Uhr Gottesdienst. 81 Uhr Gottesdienst. 82 Uhr Gottesdienst. 83 Uhr Gottesdienst. 84 Uhr Gottesdienst. 85 Uhr Gottesdienst. 86 Uhr Gottesdienst. 87 Uhr Gottesdienst. 88 Uhr Gottesdienst. 89 Uhr Gottesdienst. 90 Uhr Gottesdienst. 91 Uhr Gottesdienst. 92 Uhr Gottesdienst. 93 Uhr Gottesdienst. 94 Uhr Gottesdienst. 95 Uhr Gottesdienst. 96 Uhr Gottesdienst. 97 Uhr Gottesdienst. 98 Uhr Gottesdienst. 99 Uhr Gottesdienst. 100 Uhr Gottesdienst.

Verordnungen.

Sonntag, den 6. u. 7. u. 8. Uhr. 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Gottesdienst. 13 Uhr Gottesdienst. 14 Uhr Gottesdienst. 15 Uhr Gottesdienst. 16 Uhr Gottesdienst. 17 Uhr Gottesdienst. 18 Uhr Gottesdienst. 19 Uhr Gottesdienst. 20 Uhr Gottesdienst. 21 Uhr Gottesdienst. 22 Uhr Gottesdienst. 23 Uhr Gottesdienst. 24 Uhr Gottesdienst. 25 Uhr Gottesdienst. 26 Uhr Gottesdienst. 27 Uhr Gottesdienst. 28 Uhr Gottesdienst. 29 Uhr Gottesdienst. 30 Uhr Gottesdienst. 31 Uhr Gottesdienst. 32 Uhr Gottesdienst. 33 Uhr Gottesdienst. 34 Uhr Gottesdienst. 35 Uhr Gottesdienst. 36 Uhr Gottesdienst. 37 Uhr Gottesdienst. 38 Uhr Gottesdienst. 39 Uhr Gottesdienst. 40 Uhr Gottesdienst. 41 Uhr Gottesdienst. 42 Uhr Gottesdienst. 43 Uhr Gottesdienst. 44 Uhr Gottesdienst. 45 Uhr Gottesdienst. 46 Uhr Gottesdienst. 47 Uhr Gottesdienst. 48 Uhr Gottesdienst. 49 Uhr Gottesdienst. 50 Uhr Gottesdienst. 51 Uhr Gottesdienst. 52 Uhr Gottesdienst. 53 Uhr Gottesdienst. 54 Uhr Gottesdienst. 55 Uhr Gottesdienst. 56 Uhr Gottesdienst. 57 Uhr Gottesdienst. 58 Uhr Gottesdienst. 59 Uhr Gottesdienst. 60 Uhr Gottesdienst. 61 Uhr Gottesdienst. 62 Uhr Gottesdienst. 63 Uhr Gottesdienst. 64 Uhr Gottesdienst. 65 Uhr Gottesdienst. 66 Uhr Gottesdienst. 67 Uhr Gottesdienst. 68 Uhr Gottesdienst. 69 Uhr Gottesdienst. 70 Uhr Gottesdienst. 71 Uhr Gottesdienst. 72 Uhr Gottesdienst. 73 Uhr Gottesdienst. 74 Uhr Gottesdienst. 75 Uhr Gottesdienst. 76 Uhr Gottesdienst. 77 Uhr Gottesdienst. 78 Uhr Gottesdienst. 79 Uhr Gottesdienst. 80 Uhr Gottesdienst. 81 Uhr Gottesdienst. 82 Uhr Gottesdienst. 83 Uhr Gottesdienst. 84 Uhr Gottesdienst. 85 Uhr Gottesdienst. 86 Uhr Gottesdienst. 87 Uhr Gottesdienst. 88 Uhr Gottesdienst. 89 Uhr Gottesdienst. 90 Uhr Gottesdienst. 91 Uhr Gottesdienst. 92 Uhr Gottesdienst. 93 Uhr Gottesdienst. 94 Uhr Gottesdienst. 95 Uhr Gottesdienst. 96 Uhr Gottesdienst. 97 Uhr Gottesdienst. 98 Uhr Gottesdienst. 99 Uhr Gottesdienst. 100 Uhr Gottesdienst.

Gottesdienste.

Sonntag, den 6. u. 7. u. 8. Uhr. 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Gottesdienst. 13 Uhr Gottesdienst. 14 Uhr Gottesdienst. 15 Uhr Gottesdienst. 16 Uhr Gottesdienst. 17 Uhr Gottesdienst. 18 Uhr Gottesdienst. 19 Uhr Gottesdienst. 20 Uhr Gottesdienst. 21 Uhr Gottesdienst. 22 Uhr Gottesdienst. 23 Uhr Gottesdienst. 24 Uhr Gottesdienst. 25 Uhr Gottesdienst. 26 Uhr Gottesdienst. 27 Uhr Gottesdienst. 28 Uhr Gottesdienst. 29 Uhr Gottesdienst. 30 Uhr Gottesdienst. 31 Uhr Gottesdienst. 32 Uhr Gottesdienst. 33 Uhr Gottesdienst. 34 Uhr Gottesdienst. 35 Uhr Gottesdienst. 36 Uhr Gottesdienst. 37 Uhr Gottesdienst. 38 Uhr Gottesdienst. 39 Uhr Gottesdienst. 40 Uhr Gottesdienst. 41 Uhr Gottesdienst. 42 Uhr Gottesdienst. 43 Uhr Gottesdienst. 44 Uhr Gottesdienst. 45 Uhr Gottesdienst. 46 Uhr Gottesdienst. 47 Uhr Gottesdienst. 48 Uhr Gottesdienst. 49 Uhr Gottesdienst. 50 Uhr Gottesdienst. 51 Uhr Gottesdienst. 52 Uhr Gottesdienst. 53 Uhr Gottesdienst. 54 Uhr Gottesdienst. 55 Uhr Gottesdienst. 56 Uhr Gottesdienst. 57 Uhr Gottesdienst. 58 Uhr Gottesdienst. 59 Uhr Gottesdienst. 60 Uhr Gottesdienst. 61 Uhr Gottesdienst. 62 Uhr Gottesdienst. 63 Uhr Gottesdienst. 64 Uhr Gottesdienst. 65 Uhr Gottesdienst. 66 Uhr Gottesdienst. 67 Uhr Gottesdienst. 68 Uhr Gottesdienst. 69 Uhr Gottesdienst. 70 Uhr Gottesdienst. 71 Uhr Gottesdienst. 72 Uhr Gottesdienst. 73 Uhr Gottesdienst. 74 Uhr Gottesdienst. 75 Uhr Gottesdienst. 76 Uhr Gottesdienst. 77 Uhr Gottesdienst. 78 Uhr Gottesdienst. 79 Uhr Gottesdienst. 80 Uhr Gottesdienst. 81 Uhr Gottesdienst. 82 Uhr Gottesdienst. 83 Uhr Gottesdienst. 84 Uhr Gottesdienst. 85 Uhr Gottesdienst. 86 Uhr Gottesdienst. 87 Uhr Gottesdienst. 88 Uhr Gottesdienst. 89 Uhr Gottesdienst. 90 Uhr Gottesdienst. 91 Uhr Gottesdienst. 92 Uhr Gottesdienst. 93 Uhr Gottesdienst. 94 Uhr Gottesdienst. 95 Uhr Gottesdienst. 96 Uhr Gottesdienst. 97 Uhr Gottesdienst. 98 Uhr Gottesdienst. 99 Uhr Gottesdienst. 100 Uhr Gottesdienst.

Verordnungen.

Sonntag, den 6. u. 7. u. 8. Uhr. 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Gottesdienst. 13 Uhr Gottesdienst. 14 Uhr Gottesdienst. 15 Uhr Gottesdienst. 16 Uhr Gottesdienst. 17 Uhr Gottesdienst. 18 Uhr Gottesdienst. 19 Uhr Gottesdienst. 20 Uhr Gottesdienst. 21 Uhr Gottesdienst. 22 Uhr Gottesdienst. 23 Uhr Gottesdienst. 24 Uhr Gottesdienst. 25 Uhr Gottesdienst. 26 Uhr Gottesdienst. 27 Uhr Gottesdienst. 28 Uhr Gottesdienst. 29 Uhr Gottesdienst. 30 Uhr Gottesdienst. 31 Uhr Gottesdienst. 32 Uhr Gottesdienst. 33 Uhr Gottesdienst. 34 Uhr Gottesdienst. 35 Uhr Gottesdienst. 36 Uhr Gottesdienst. 37 Uhr Gottesdienst. 38 Uhr Gottesdienst. 39 Uhr Gottesdienst. 40 Uhr Gottesdienst. 41 Uhr Gottesdienst. 42 Uhr Gottesdienst. 43 Uhr Gottesdienst. 44 Uhr Gottesdienst. 45 Uhr Gottesdienst. 46 Uhr Gottesdienst. 47 Uhr Gottesdienst. 48 Uhr Gottesdienst. 49 Uhr Gottesdienst. 50 Uhr Gottesdienst. 51 Uhr Gottesdienst. 52 Uhr Gottesdienst. 53 Uhr Gottesdienst. 54 Uhr Gottesdienst. 55 Uhr Gottesdienst. 56 Uhr Gottesdienst. 57 Uhr Gottesdienst. 58 Uhr Gottesdienst. 59 Uhr Gottesdienst. 60 Uhr Gottesdienst. 61 Uhr Gottesdienst. 62 Uhr Gottesdienst. 63 Uhr Gottesdienst. 64 Uhr Gottesdienst. 65 Uhr Gottesdienst. 66 Uhr Gottesdienst. 67 Uhr Gottesdienst. 68 Uhr Gottesdienst. 69 Uhr Gottesdienst. 70 Uhr Gottesdienst. 71 Uhr Gottesdienst. 72 Uhr Gottesdienst. 73 Uhr Gottesdienst. 74 Uhr Gottesdienst. 75 Uhr Gottesdienst. 76 Uhr Gottesdienst. 77 Uhr Gottesdienst. 78 Uhr Gottesdienst. 79 Uhr Gottesdienst. 80 Uhr Gottesdienst. 81 Uhr Gottesdienst. 82 Uhr Gottesdienst. 83 Uhr Gottesdienst. 84 Uhr Gottesdienst. 85 Uhr Gottesdienst. 86 Uhr Gottesdienst. 87 Uhr Gottesdienst. 88 Uhr Gottesdienst. 89 Uhr Gottesdienst. 90 Uhr Gottesdienst. 91 Uhr Gottesdienst. 92 Uhr Gottesdienst. 93 Uhr Gottesdienst. 94 Uhr Gottesdienst. 95 Uhr Gottesdienst. 96 Uhr Gottesdienst. 97 Uhr Gottesdienst. 98 Uhr Gottesdienst. 99 Uhr Gottesdienst. 100 Uhr Gottesdienst.

Verordnungen.

Sonntag, den 6. u. 7. u. 8. Uhr. 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Gottesdienst. 13 Uhr Gottesdienst. 14 Uhr Gottesdienst. 15 Uhr Gottesdienst. 16 Uhr Gottesdienst. 17 Uhr Gottesdienst. 18 Uhr Gottesdienst. 19 Uhr Gottesdienst. 20 Uhr Gottesdienst. 21 Uhr Gottesdienst. 22 Uhr Gottesdienst. 23 Uhr Gottesdienst. 24 Uhr Gottesdienst. 25 Uhr Gottesdienst. 26 Uhr Gottesdienst. 27 Uhr Gottesdienst. 28 Uhr Gottesdienst. 29 Uhr Gottesdienst. 30 Uhr Gottesdienst. 31 Uhr Gottesdienst. 32 Uhr Gottesdienst. 33 Uhr Gottesdienst. 34 Uhr Gottesdienst. 35 Uhr Gottesdienst. 36 Uhr Gottesdienst. 37 Uhr Gottesdienst. 38 Uhr Gottesdienst. 39 Uhr Gottesdienst. 40 Uhr Gottesdienst. 41 Uhr Gottesdienst. 42 Uhr Gottesdienst. 43 Uhr Gottesdienst. 44 Uhr Gottesdienst. 45 Uhr Gottesdienst. 46 Uhr Gottesdienst. 47 Uhr Gottesdienst. 48 Uhr Gottesdienst. 49 Uhr Gottesdienst. 50 Uhr Gottesdienst. 51 Uhr Gottesdienst. 52 Uhr Gottesdienst. 53 Uhr Gottesdienst. 54 Uhr Gottesdienst. 55 Uhr Gottesdienst. 56 Uhr Gottesdienst. 57 Uhr Gottesdienst. 58 Uhr Gottesdienst. 59 Uhr Gottesdienst. 60 Uhr Gottesdienst. 61 Uhr Gottesdienst. 62 Uhr Gottesdienst. 63 Uhr Gottesdienst. 64 Uhr Gottesdienst. 65 Uhr Gottesdienst. 66 Uhr Gottesdienst. 67 Uhr Gottesdienst. 68 Uhr Gottesdienst. 69 Uhr Gottesdienst. 70 Uhr Gottesdienst. 71 Uhr Gottesdienst. 72 Uhr Gottesdienst. 73 Uhr Gottesdienst. 74 Uhr Gottesdienst. 75 Uhr Gottesdienst. 76 Uhr Gottesdienst. 77 Uhr Gottesdienst. 78 Uhr Gottesdienst. 79 Uhr Gottesdienst. 80 Uhr Gottesdienst. 81 Uhr Gottesdienst. 82 Uhr Gottesdienst. 83 Uhr Gottesdienst. 84 Uhr Gottesdienst. 85 Uhr Gottesdienst. 86 Uhr Gottesdienst. 87 Uhr Gottesdienst. 88 Uhr Gottesdienst. 89 Uhr Gottesdienst. 90 Uhr Gottesdienst. 91 Uhr Gottesdienst. 92 Uhr Gottesdienst. 93 Uhr Gottesdienst. 94 Uhr Gottesdienst. 95 Uhr Gottesdienst. 96 Uhr Gottesdienst. 97 Uhr Gottesdienst. 98 Uhr Gottesdienst. 99 Uhr Gottesdienst. 100 Uhr Gottesdienst.

Verordnungen.

Sonntag, den 6. u. 7. u. 8. Uhr. 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Gottesdienst. 13 Uhr Gottesdienst. 14 Uhr Gottesdienst. 15 Uhr Gottesdienst. 16 Uhr Gottesdienst. 17 Uhr Gottesdienst. 18 Uhr Gottesdienst. 19 Uhr Gottesdienst. 20 Uhr Gottesdienst. 21 Uhr Gottesdienst. 22 Uhr Gottesdienst. 23 Uhr Gottesdienst. 24 Uhr Gottesdienst. 25 Uhr Gottesdienst. 26 Uhr Gottesdienst. 27 Uhr Gottesdienst. 28 Uhr Gottesdienst. 29 Uhr Gottesdienst. 30 Uhr Gottesdienst. 31 Uhr Gottesdienst. 32 Uhr Gottesdienst. 33 Uhr Gottesdienst. 34 Uhr Gottesdienst. 35 Uhr Gottesdienst. 36 Uhr Gottesdienst. 37 Uhr Gottesdienst. 38 Uhr Gottesdienst. 39 Uhr Gottesdienst. 40 Uhr Gottesdienst. 41 Uhr Gottesdienst. 42 Uhr Gottesdienst. 43 Uhr Gottesdienst. 44 Uhr Gottesdienst. 45 Uhr Gottesdienst. 46 Uhr Gottesdienst. 47 Uhr Gottesdienst. 48 Uhr Gottesdienst. 49 Uhr Gottesdienst. 50 Uhr Gottesdienst. 51 Uhr Gottesdienst. 52 Uhr Gottesdienst. 53 Uhr Gottesdienst. 54 Uhr Gottesdienst. 55 Uhr Gottesdienst. 56 Uhr Gottesdienst. 57 Uhr Gottesdienst. 58 Uhr Gottesdienst. 59 Uhr Gottesdienst. 60 Uhr Gottesdienst. 61 Uhr Gottesdienst. 62 Uhr Gottesdienst. 63 Uhr Gottesdienst. 64 Uhr Gottesdienst. 65 Uhr Gottesdienst. 66 Uhr Gottesdienst. 67 Uhr Gottesdienst. 68 Uhr Gottesdienst. 69 Uhr Gottesdienst. 70 Uhr Gottesdienst. 71 Uhr Gottesdienst. 72 Uhr Gottesdienst. 73 Uhr Gottesdienst. 74 Uhr Gottesdienst. 75 Uhr Gottesdienst. 76 Uhr Gottesdienst. 77 Uhr Gottesdienst. 78 Uhr Gottesdienst. 79 Uhr Gottesdienst. 80 Uhr Gottesdienst. 81 Uhr Gottesdienst. 82 Uhr Gottesdienst. 83 Uhr Gottesdienst. 84 Uhr Gottesdienst. 85 Uhr Gottesdienst. 86 Uhr Gottesdienst. 87 Uhr Gottesdienst. 88 Uhr Gottesdienst. 89 Uhr Gottesdienst. 90 Uhr Gottesdienst. 91 Uhr Gottesdienst. 92 Uhr Gottesdienst. 93 Uhr Gottesdienst. 94 Uhr Gottesdienst. 95 Uhr Gottesdienst. 96 Uhr Gottesdienst. 97 Uhr Gottesdienst. 98 Uhr Gottesdienst. 99 Uhr Gottesdienst. 100 Uhr Gottesdienst.

einige weiteren
nicht werden. Den
den auch die bei
durchaus günstig
konte mit einem
Schmittag die 20-
nhabers. Als sie
etwa 25jähr iger
bischöfen in der
Zimmer gestohlen
besand sich ein
als das Mädchen
entziffen wollte,
l, drückte es gegen
und zu. Schließ-
schöfen im Stich,
aber herausge-
unbekannt.

raubtötung eines
lehwollfabrik be-
gestern abend zwei
umwolle auf der
ingreifen der Ar-
seinen Herz be-
den verbrannten
ne wurden gerettet
er außerhalb der
den verlegt aufge-

as 6 Jahre alte
zuzug vergnügte
dem Feldfeuer und
die Kleider tragen
solche Verletzungen

reterversammlung
nt Aufnahme der
verhängte heute
den der hundertste
abige Verkehrsver-
tionen kein Ange-
r verstehen darf.
der Polizeibericht
e Begegnung der
0 W. in bar und
geschwindigkeit, indem
sich hierbei Geld
unter dem Vor-
n weißen lassen.
windels hat die
und konnte bis-
wurden von rezi-
Posten Tee und
dem Suboden
gefunden wurden.
eingesogen und
ungefähr 500 M.

Fern.
aufsteiger Veder
artillerie-Regiment
bisten, Sergeant
hührung aufsuchte.
st. Der Sergeant
der Grund für die

obern Bechtele
Grenze zu einem
hen Revierjäger
auersöhnen, ge-
wurde erschossen,
Kempfen gebracht.
Judenviertel der
Warenlagern und
r Schaden beträgt

Heute morgen
gestifts eine 19
Schuß unterhalb
äter wurde ein
erteregiment mit

Nähe von Nofly
Automobilunfall,
in der schwer ver-

russische Garde-
rungen me fser
der schiefenben
bestimmt werden
Sauptartillerie-
der Ertadung

leber den großen
je Blätter melden,
die Tat von zwei
son aus Marjau
Spur dieser drei
verfolgt werden.
hend einer Woche
ein Mädh beher-
nd Herkunft un-
Einbruch p'ßlich
t, um einen solchen
t, vermutlich, den
ntworfen und an
men. Bei hem
Brief eingegangen
Unmöglichkeit der
es und der beiden
gegen eine Ent-
biete Gegenstände
und ohne sie in
ern, zurückzugeben.
er Hoffnung fest,
chaj's - Perlen-
n - in der Um-
ben worden sind.
ben aus Preußen
gefuht, ohne daß
den konnte. Son
über gegen dreißig
der Vernehmung

aber meist wieder entlassen worden - ist ein
Wächter des Klosters namens Mielczarek in Haft
behalten worden, weil von diesem feststeht, daß
er in der Nacht, als der Einbruch geschah, eine
Person aus dem Kloster herausgelassen hat. Im
übrigen wird über das Ergebnis der bisherigen
Nachforschungen strengstes Stillschweigen be-
obachtet.

Städtische Nachrichten.
* Bocholt, 5. Nov.
(Eine Hauskollekte zu Gunsten eines
Neubaus einer kath. Kirche in Mantrup.
hausen bei Bode, Kreis Bielefeld wird mit
nächster Woche hier und in der Umgegend ab-
gehalten werden. Schon seit 8 Jahren ist die
Mantruphauser Gemeinde unabhängig bemüht,
durch monatliche Sammlungen in den Besitz
eines bescheidenen aber würdigeren Kirchleins
zu gelangen. Der Antonius-Sammelverein bringt
aber nur einen winzigen Betrag ein; denn die
Gemeinde ist bei einer Schuldenlast von 28 000
Mk. mit einer Kommunalsteuer von 310% über-
lastet, hervorgerufen durch den Bau einer Lippe-
brücke, Chaussee und Schule. Dazu muß die

Gemeinde die Hälfte des Vikariegehaltes, sowie
die gesamten Kultuskosten für den Gottesdienst
alle Jahre neu aufbringen. Man hat man dazu
den dürftigen, unfruchtbaren Heideboden - Boden
Heide - der den vielen kleinen Labauern kaum
das tägliche Brot abwirft, so versteht es sich, daß
die Gemeinde aus sich aufzustehen ist, den so
bringlichen Neubau einer Kirche auszuführen.
(Der Weg zur Pfarrkirche beträgt für einen
Eintägigen Mann 1 1/2 Stunden durch unwegsamen
Sand). Sie wendet sich daher an ihre Glaubens-
genossen anderwärts und bittet um gütige Unter-
stützung. Die Kollekte ist vom Herrn Ober-
präsidenten genehmigt und wird vom Herrn
Bischof aufs wärmste mit der Mithätigkeit empfohlen.

Neueste Nachrichten.
* Bielefeld, 4. Nov. Beim Absteigen des
Schachtes 1 der hiesigen Solway Werke ereig-
nete sich heute früh ein Unglück. Ein Mann
wurde tödlich, zwei wurden schwer verletzt. Neben
der Ursache des Unglücks konnte noch nichts fest-
gestellt werden. Der zuständigen Behörde ist
zur Untersuchung Anzeige erstattet worden.

h. Wilhelm a. d. R., 4. Nov. (Telegr.) Un-
2 Uhr v. g. g. Nacht erschoss der Arbeiter
Hilkenberg aus Oberhausen das ledige Dienst-
mädchen Wilhelmine Driessen aus Wilhelm-
Syrum. Nach Aufzeichnungen scheint es sich
um einen Mord in beiderseitigem Einverständnis
zu handeln.

kv. R. 4. Nov. (Privattelegr.) Die Stadt-
verordnetenwahlen der III. Abt. haben mit einem
Sieg des Zentrums geendet. Es erhielten
die Kandidaten des Zentrums 18 796
Stimmen; die der Liberalen 3999 Stimmen;
und die der Sozialdemokraten 10 655
Stimmen.

h. R. 4. Nov. (Telegr.) Der durch das
Umwetter verursachte Schaden wird auf mehrere
Millionen geschätzt. Die Eisenbahnverbindung
von Madrid nach Barcelona ist vollständig unter-
brochen und ruht, die zwischen Barcelona und
Valencia ist an 5 Stellen unterbrochen.

* Abols Ubeda, 4. Nov. Im Besitz des
Kaisers Menelik ist gestern ein leichte Verletzung
eingetreten, obwohl unmittelbare Todesgefahr
nicht ausgeschlossen ist. Die Verletzungen haben
seit langem die nötigen Maßnahmen getroffen,
um die Ruhe aufrecht zu erhalten. Der Bot-
schafter Meneliks zugunsten des Nachfolgers Ijibi
Jeoffa ist im Bunde mit Ruhe aufgenommen
worden.

Handelsnachrichten.
* R. 4. Nov. Der gestrige Viehmarkt
war gut besucht. Auftrieb: 29 St. Rindvieh,
50 Schweine. Handel besonders in Schweine n. fl.

Kufeke
Tausendfach bewährte
Nahrung bei:
Brechdurchfall,
Diarrhöe,
Darmkatarrh, etc.

Gottesdienst-Ordnung.
Sonntag, den 7. November.
St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Gottesdienst.
4 Uhr Andacht für die armen Seelen.
Die vorjährigen Kommunion-
Kinder haben am Sonntag gemein-
schaftliche hl. Kommunion; Samstag
1/2 12 Uhr Vorbereitung.
St. Marien.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Kreuzweg-Andacht für die armen
Seelen.
St. Joseph.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Armenjeden-Andacht.
St. Maria.
7 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Gymnasium).
1/8 Uhr Hochamt.
3 Uhr Andacht.
(Hospital).
1/8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg.
Donnerstag 1/2 12 Uhr Sakraments-
hochamt; abends 6 Uhr Sakra-
mentsandacht.
St. Maria.
Dienstag 5 1/2 Uhr Antoniusandacht.

Mütterverein St. Joseph.
St. Messe:
Dienstag, den 9. Nov.,
um 1/2 12 Uhr. Frau Wilhelmine Berns,
Mittwoch, den 10. Nov.
für Frau Anna Gellwische.

Gottesdienst-Ordnung.
Rhede.
Sonntag, den 7. November.
6 Uhr erste hl. Messe.
1/7 12 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 1/2 12 Uhr Todesangstbroschüre
und Predigt.
Klosterkollekte: Am Montag in Warbing-
holt I, am Dienstag in Warbingholt II,
am Mittwoch im Dorfe und in
Reedting.

Arbeiter-Verein Rh. d.
5 Uhr: **VERSAMMLUNG**
Bericht der Delegierten.

Belanntmachung.
Am 27. November 1909, nach-
mittags 3 Uhr, findet an der Möl-
terei in Wörten die Auktion der Privat-
besitzer durch den Direktor des Land-
gerichts in Wörten statt.
Wörten, den 28. Oktober 1909.
Der Landrat:
Graf v. Spee.

Kirchensteiner
pro II. Jahrgang für St. Georg und
Liebfrauen erinnert.
Empfang
morgens von 9 1/2 - 12 Uhr.
Lötze, Rentant.

Dienstmädchen
Für II. Haushalt junges, propäres
Mädchen.
Gefucht. Dienstantritt nach Wunsch.
Wägeten in der Expedition d. Bl.
Einfachpropäres, kath.
Mädchen
zu 2 Kindern gefucht. Mädchen
vorhanden.
Wo, zu erfr. in der Exped. d. Bl.

**Rentables Wohn-
oder Geschäftshaus**
Gefucht. Offerten von Besitzern erb.
unter „Rentabel 211“ postlagernd
Wesel.

Verdingung.
Los I und II der Glaser- u. Anstreicharbeiten
zum Neubau des Armen- u. Waisenhauses hieselbst
sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungen liegen im hiesigen Stadtbauamt wäh-
rend der Dienststunden zur Einsicht aus, wo auch Angebotsformulare gegen
Erstattung von 0 50 Mark zu haben sind.
Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis
Samstag, den 13. November d. J., vormittags 11 Uhr, dem Stadtbau-
amt einzureichen, woselbst alsdann die Öffnung der eingegangenen
Angebote im Gegenwart eines erschienenen Anbieters stattfindet.
Bocholt, den 3. November 1909.
Der Bürgermeister.

Volksverein für das kath. Deutschland.
Am Sonntag, dem 7. November, nachmittags 4 Uhr,
findet im Lokale des Herrn Böggert in Lohnd ein
Familienabend
(Vorträge und Vorführung von Lichtbildern)
statt.
Eintritt frei.
Alle Mitglieder nebst Angehörigen, auch Frauen und Jung-
frauen, sowie Nichtmitglieder aus Lohnd und Lieden sind freund-
lich dazu eingeladen.
Der Kreisleitungsführer.

Neue Extra-Zugaben!
Solange Vorrat,
bei 1 Mk.-Einkauf (ohne Zucker)
1 schönes Wasserglas,
außerdem die andern gewöhnlichen Zugaben.
Buchthal's Kaffeemagazin,
Neustraße 10.

Journal-besetzirkel.
Auf die II. Klasse unseres Besetzirkels werden noch
Bestellungen entgegen genommen.
Man verlange die Abonnementbedingungen.
J. & A. Temming,
Buchhandlung, Bocholt.

Verkaufserin.
Th. Stöckelmann,
Kosum, Nordstr. 49.

**Heilige, faubere
Bücherei**
oder Mädchen sofort gefucht. Vor-
austellen 11-1 Uhr. Sonntag, 24.
Junge oder Mädchen
zum Fabenangeben gefucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Lehrling
auf dem Kontor einer Weberei.
Bl. Offerten unter L. G. an die
Exped. d. Bl.

Junger Mann
(militärfrei) sucht Beschäftigung auf
Werkzeugmacher oder Lager.
Offerten unter K. B. 520 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Dixin
**Verbessertes
Seifenpulver**
im Gebrauch billigstes
Erleichtert bedeutend das Waschen und
ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu
gebrauchen. Überall erhältlich.
Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Drucksachen
aller Art
In Schwarz- und
Farbendruck
In einfacher und
hochfeiner Ausführung
Liefert prompt und billig die Buchdruckerei von
J. & A. Temming
Bocholt i. W.
Bach- und
Kunsthandlung.
Buchbinderei.
Annoncen-Expedition.
Annoncen-Vermittlung für sämtliche Zeitungen
und Zeitschriften zu Original-Preisen.
Papier- und Schreibwaren-Handlung. Musikalien-Handlung

**Für Behörden und
Verwaltungen:**
Briefbogen,
Formulare,
Kupons,
Tabellen
etc. etc.

**Für Private und
Familien:**
Geburts-Anzeigen,
Glückwunschkarten,
Hochzeits-Einladungen,
Hochzeits-Lieder,
Hochzeits-Zeitungen,
Trauerbriefe,
Trauerkarten,
Totenzettel,
Verlobungs-Anzeigen,
Vermählungs-Anzeigen,
Visitenkarten,
Widmungen, Sprüche etc.
zu silbernen und gol-
denen Hochzeitzeiten
etc. etc.

**Für Geschäfte,
Fabriken und Kontore:**
Avis,
Briefbogen,
Etiketten,
Kataloge,
Kupons,
Mittelungen,
Rechnungs-Formulare,
Preis-Kurante,
Postkarten,
Plakate,
Tabellen,
Wechsel-Formulare,
Zirkulare,
Zeitungs-Beilagen
etc. etc.

**Für Vereine und
Gesellschaften:**
Briefbogen,
Eintrittskarten,
Kupons,
Lieder-Texte
Mitgliedskarten,
Programme,
Statutenbücher,
Tabellen,
etc. etc.

**Kontor und
Lagerraum**
zu mieten gefucht, am liebsten in
Mitte der Stadt.
Offerten unter X. 50 an die
Expedition d. Bl.

Wohnung
Eine freundliche
von 5-6 Räumen, wenn möglich ab-
gefuht, stene Etage, im Preise bis 800 M.
zu April zu mieten gefucht.
Bl. Offerten unter P. H. an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Kompl. baden-Einrichtung
zu verkaufen bei
Albert Nehling,
Löhreier, Schwarzhofstr. 20.

Wohnung
ist zu vermieten.
Offerten unter B. R. Nr. 60 bei
die Expedition d. Bl.

**Ein Waggon
feiner Rappus**
(rot und weiß) ist bei Barth.
Holländers Donnerstag, Freitag und
Samstag unter der Hand zu kaufen.
Näb. bei Joh. Aholt.

**Große Auswahl
in unterhaltenen und belehrten
Spielen für die Jugend**
in allen Preislagen.
J. & A. Temming, Buchhandlung

**Ca. 10 000 Stck. gut erhaltene
Zettelspulen,**
Scheibendurchmesser 100 mm,
Hub 117 mm preisw. abzugeben.
F. H. Hammersen, A.-G.,
Osnabrück.

**Tüchtiger
Rauhmeister,**
der mit Müller, Montfort- und Fräner-
System vertraut und eine Fabrik von
ca. 30 Maschinen führen kann, nach russ.
Polen gesucht.
Slawische Sprachkenntnisse, wenig-
stens Fähigkeit, dortige Umgangssprache
zu verstehen, erwünscht!
Offerten mit Angabe der Ansprüche
und Verhältnisse unter „Nr. 3501“
an die Expedition der hiesigen
Zeitung in Gostfeld i. H.



Offene Tür

Findet das Weizenkeimkeimpulver
"Goldperle" überall, weil jedem
Bakel ein reichendes Geschenk beilegt.
Versäumen Sie nicht, sich hieran
zu überzeugen.

Fabrikant:
Carl Genter, Göttingen.

Schutzmarke. Obacht wegen d. vielen minderw. Nachahmungen.

Auf die richtige Marke
kommt es an.

Darum nur Puddingpulver von

Dr. Oetker.

Eine billigere, wohlschmeckendere und
nährhaftere Nachspeise gibt es nicht!

Zum Backen nur das echte Dr. Oetker's Backpulver.



Bochumer Zentralheizungs-Fabrik

H. L. Knappstein

In Bochum i. W.

Berlin N., Invalidenstrasse 88. Hoflieferant Frankfurt a. M., Kronprinzenstrasse 55.

Zentralheizung, Ventilation.

Vertreter: Forstmann & Teuwsen,
Maschinen-Geschäft und techn. Bureau.
Viele tausend Referenzen. Vorbesprechungen frei.

Braut-Gebetsbücher

in verschiedenen Einbänden
empfehlen

J. & A. Temming.
Buchhandlung.

Der diesjährige Kursus für Schnittzeichnen und Damen- schneiderei in Rbede

wird voraussichtlich am Montag, den 20. November, im Hause des Herrn
J. Buschoff beginnen, und bitte ich, gefl. Anmeldungen schon jetzt im ge-
nannten Hause oder in meiner Wohnung - Bocholt, Nordstraße 23 -
machen zu wollen.

C. Stelzmann,

Fachlehrer für Damenschneiderei.

Paletots

Anzüge
Lodenjoppen
Wetterkragen
Hosen

für Herren, Burschen und Knaben

nur dauerhafte Qualitäten
in eleganter Ausführung.

Grösste Auswahl zu billigsten Preisen.

Albert Gottschalk

Neustrasse 18.

Grösstes Spezialgeschäft fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe am Platze.

Total-Ausverkauf

sämtlicher

Herren- und Knaben-Ueberzieher

wegen Aufgabe des Artikels.

Unerhört billige Preise!

Gustav Gompertz,

Neustrasse 11 und 13.

Die Preise sind
mit blauer
Schrift neben den
früheren Preisen
verzeichnet.

Nur gegen Barzahlung!

Billige und gute Lektüre für die langen Winterabende.

Die nachstehend bezeichneten ausgeschalteten Jahrgänge einer Anzahl
Zeitschriften unseres Journal-besitzers,
die noch sehr gut und vollständig erhalten sind, werden zu billigen
Preisen abgegeben.

Fliegende Blätter 1909, Semesterband, 2,50 M.
Daheim 1908, ganzjährig, . . . 3,00 "
Gartenlaube 1908, ganzjährig, . . . 4,00 "
Sachland 1908, ganzjährig, . . . 6,00 "
Türmer 1907, ganzjährig, . . . 3,00 "
" 1908, " . . . 4,00 "
" 1909, " . . . 5,00 "

Belhagen und Klafings Monatshefte
1909, ganzjährig, . . . 6,00 M.
Zur guten Stunde 1907, ganzjährig, 3,00 "
Universum 1907, ganzjährig, . . . 3,50 "
" 1908, " . . . 4,00 "
Sonntagszeitung f. Deutschlands Frauen
1908, ganzjährig, . . . 3,00 "

Ueber Land und Meer 1907, ganzjährig, 3,50 M.

J. & A. Temming, Buchhandlung.

Badeanstalt.

Mit allem Komfort eingerichtete Wannenbäder
im Abonnement 50 Pf., Einzelbäder 60 Pf.

Soolbäder.

Stassfurter Badesalz - auch ausser dem Hause

Täglich geöffnet von morgens 9 bis abends 8 Uhr.

H. Kemper, Südwall 26.

Eisenbahnfrachtbücher

zu haben bei

J. & A. Temming.

Bahn-Arzt Brünemann,

Geraruf Nr. 314.

Sprechstunden:

Vormittags von 9 bis 1 Uhr,
nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
für länger dauernde Behandlungen
nach vorheriger Anmeldung.

Zurückgekehrt!

Zahnarzt

Eugen Narewsky.

10 Mark tägl. Verb. durch häusl.
Schreibarbeit u. Vert.,
Röh. Jan. Altrubofen, Duisburg.

**Echte
Altenerburger
Spielkarten**
in verschiedenen Prei-
sen empfehlen
J. & A. Temming.

Bieh-Transport
von und zum
Schlachthof
und zum Bahndorf besorgt bei
billigster Berechnung
H. Harhuis,
im Neuen Wsch D.

STADT- THEATER BOCHOLT.

Montag, den 8. Nov. 1909.

Schillerfeier.

PROLOG.

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten
von Heinrich Laube.

Anfang prägnant 8 Uhr.

Berein der Webermeister

und verwandter Berufe
für Bocholt u. Umgegend.

Sonntag, den 7. November,
nachmittags 5 Uhr:

General- Versammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Rapport über das 3. Quartal.
3. Besprechung betr. Weihnachtsgeld.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Vertretungen.

Gut eingeführtes Agentengeschäft
sucht für Wobbeburg in baumm.
Nequardeden u. Vertikern, baumm.
Kleider- u. Schlitzstoffen leistung-
fähige Häuser zu vertreten. Off. unter
P. 55278 an Haasensteins
& Vogler, 1-6, Magdeburg.

Wohne jetzt

Weberstr. 429.

Johann Tiefert,
Agenturen.

Eine gebrauchte Ballenwage

zu kaufen gesucht.
Offerten unter W. F. 25 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Partie Eichen, Buchen u. Tannen

auf dem Stamme zu kaufen gesucht.
Offerten unter U. K. Nr. 13 bef.
die Expedition d. Bl.

Eine deutsche

Dogge,
2 Jahre alt, gut dressiert, preiswert
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein schöner Bieh- u. Bernhund

zu verkaufen bei
Anton Vohns, Zeilum.